



Bürgermeister und KuK-Vizevorsitzender, Michael Hook, sprach in seinen Grußworten von einer „25-jährigen Erfolgsgeschichte“ in Dornum.



Die Eröffnung der Dornumer Kunsttage stieß am Sonnabend auf sehr großes Interesse. 17 hochkarätige Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus.

Die Kunsttage sind eine Erfolgsgeschichte

VERNISSAGE 25. Auflage am Sonnabend im Dornumer Wasserschloss eröffnet – Ausstellung bis 15. Juli

17 Künstlerinnen und Künstler zeigen vielfältige Malereien, Grafiken, Skulpturen, Holzschnitte, Filme und Fotografien.

DORNUM/REH – Die Dornumer Kunsttage stehen in diesem Jahr ganz im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums. Hildegard Peters und Michael Francis Podulke (1922–1988) zählten damals zu den ersten ausstellenden Künstlern. Grund genug für die Organisatoren um den Verein „Kunst- und Kulturfreunde Dornum“ (KuK) ihre teils großformatigen und ausdrucksstarken Arbeiten sowie die Bilder von Linda Peters im Rittersaal des barocken Wasserschlosses auszustellen, der anlässlich der Vernissage beinahe aus allen Nähten platzte. Die Besucher saßen sogar bis ins Foyer des Schlosses.

Die gebürtige Norderin Inka Janßen, die heute in Berlin lebt, begleitete die Eröffnung musikalisch mit ihrem Saxophon und ausgesuchten elektronischen Geräten. Dabei bezog sie sich in ihren eigenen Klangkompositionen immer wieder auf Hildegard Peters und Michael Podulke.

14 weitere hochkarätige Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und den Niederlanden stellen darüber hinaus vielfältige Malereien, Grafiken, Skulpturen, Holzschnitte und Fotografien im Schloss aus. Die meisten von ihnen waren zur Vernissage gekommen und die Besucher nutzten gerne die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Bürgermeister und KuK-Vizevorsitzender Michael Hook freute sich, dass die Kunsttage seit einem Vier-



Ein Großteil der ausstellenden Künstler, hier im Bild mit dem KuK-Vorstand und Schirmherrn Walter Theuerkauf (3. v. r.), war am Sonnabend zur Ausstellungseröffnung gekommen. Im Innenhof des Schlosses sind die Installation „Schmetterlinge“ von Monika Kühling und Skulpturen von Claus Wettermann zu sehen.

FOTOS: HEIN

teljahrhundert fester kultureller Bestandteil für Kunstinteressierte bis weit über die Region hinaus sind und sprach von einer Erfolgsgeschichte. Die historische Bausubstanz des Schlosses in Dialog mit der Kunst treten zu lassen, habe nicht nur ein einzigartiges Forum der Auseinandersetzung von Kunst und Raum geschaffen, sondern auch kontrastreiche und anspruchsvolle Perspektiven für den Betrachter, hieß es.

Schirmherr Walter Theuerkauf appellierte an das Publikum, sich nicht die Fähigkeit zum Staunen, zur Neugier und Begeisterung für Neues, Kunst und Musik nehmen zu lassen. „Besonders Bilder, die Lebensfreude ausdrücken und Musik, die

Emotionen zeigt, bereichern uns“, schlug Theuerkauf den Bogen zu den 25. Dornumer Kunsttagen, die mit dem barocken Wasserschloss einen, wie er sagte, „wunderbaren Ausstellungsort“ hätten.

Helga Beisheim, neue KuK-Vorsitzende, erinnerte an das Jahr 1988, in dem zum ersten Mal auf Initiative von Hans und Herma Schmidt-Bergemann sowie Klaus Matthey und Dr. Liselotte Kröger die erste Ausstellung im Casper-Cramer-Huus stattfand. Zu würdigen wusste sie, wie bereits ihre Vorredner, auch die Verdienste von Heiko Jörn, Monika Kühling, vom langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Jakob und Karin Schüler-Steer, sowie die Verdienste

AUSSTELLENDEN KÜNSTLER IN DORNUM:

Martine Berkenbosch (Videokunst), Jan Bodde (Malerei), Bernard Divendal (Wandobjekte aus dünnem Holz), Rosa Jaisli (Skulpturen aus Alabasterstein und Papierarbeiten), Monika Kühling (Installationen), Annette Mewes-Thoms (Zeichnung), Hildegard Peters (Ölmalerei und Grafik), Linda Peters (Lithografien, Druckgrafiken), Heidrun Pfalzgraf (Malerei und Zeichnungen), Sari Piek (Malerei), Michael Francis Podulke (Malerei), Yvonne Salzmann (Fotografie), Hans Jürgen Thoms (Malerei), Thomas Tigges (Malerei), Claus Wettermann (Holzobjekte), Svenja Wetzenstein (Malerei), Tobias Wiethoff (Videoarbeiten).

des Arbeitskreises, Bauhofes und der Tourismus GmbH. Sie alle hätten die Kunsttage auf vielfältige Weise geprägt. Beisheim, Tine Blom und der neue KuK-Schatzmeister, Hauke Piper, stellten im Anschluss alle Künstler kurz

und prägnant dem Publikum vor.

Noch bis zum 15. Juli ist die Ausstellung täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am 9. Juli findet ab 11 Uhr eine Matinee mit dem Gitarristen Paolo Patané statt. Am 28.



Inka Janßen steht vor einem Gemälde von Hildegard Peters, das die Saxophonistin mit ihrer Band „Yunnan Gruen“ zeigt.



Künstlerin Heidrun Pfalzgraf besticht mit farbtintensiven Acryl-Arbeiten auf Leinwand.

Juni, 5. und 12. Juli werden ab 15 Uhr jeweils einstündige Führungen angeboten. Auch in diesem Jahr können die Besucher einen Publikumspreis ausloben, der im Rahmen der Vernissage am 15. Juli um 14 Uhr verliehen wird.